



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Workshop Entwicklungsziele und Projektideen

Fortschreibung REK GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung für die
EU-Förderperiode 2023 - 2027

19. Januar 2022, 18 – 20 Uhr

Land und Wandel

Marcel Bonse



Tagesordnung



GesundRegion
Wümmeniederung

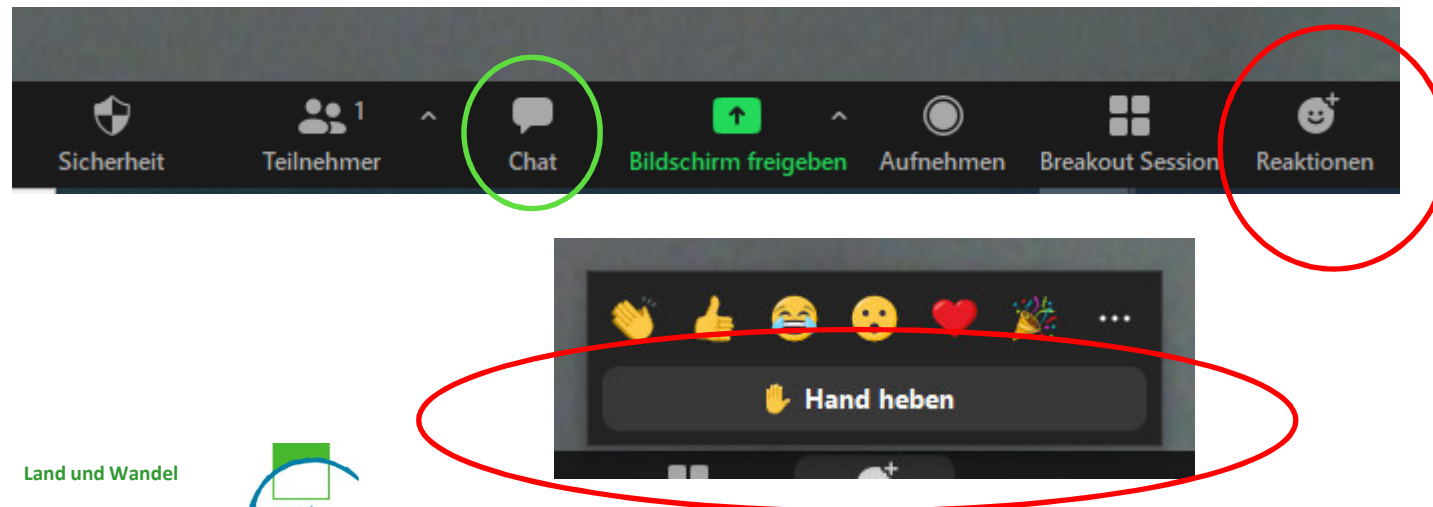
18.00 Uhr	Begrüßung und Ablauf der Sitzung
18.05 Uhr	Wer ist da?
18.10 Uhr	Wo steht der Prozess aktuell?
18.15 Uhr	Trends und Herausforderungen (Arbeitsphase)
18.25 Uhr	Arbeitsphase
18.55 Uhr	Wechselphase / kurze Pause
19:00 Uhr	Arbeitsphase
19.30 Uhr	Ergebnispräsentation und gemeinsame Ergänzungen Vorstellen der Arbeitsergebnisse aus jeder Arbeitsgruppe
19.50 Uhr	Ausblick, Fragen, Nächste Termine
20.00 Uhr	Ende

Kurze Einführung in ZOOM



GesundRegion
Wümmeniederung

- Der Chat
- Das „Hand heben“ Tool



Wer ist heute dabei?



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung



- Kurze Umfrage innerhalb der Zoom-Konferenz
- Ordnen Sie sich bitte mindestens einer der genannten Gruppen zu
- Mehrfachnennungen sind möglich, doch bitte beschränken Sie diese auf maximal drei Themenfelder

Wer ist heute dabei?

Nennung von bis zu drei Themenfeldern



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Themenfeld	Anzahl alle 53
Kommunale Verwaltung	13
Politik	20
Gesundheit	11
Natur- und Umweltschutz	10
Klimawandel und Klimafolgenanpassung	6
Bildung	3
Tourismus	4
Vereine/Verbände	12
Wirtschaft/Landwirtschaft	13
Soziales	8

Land und Wandel

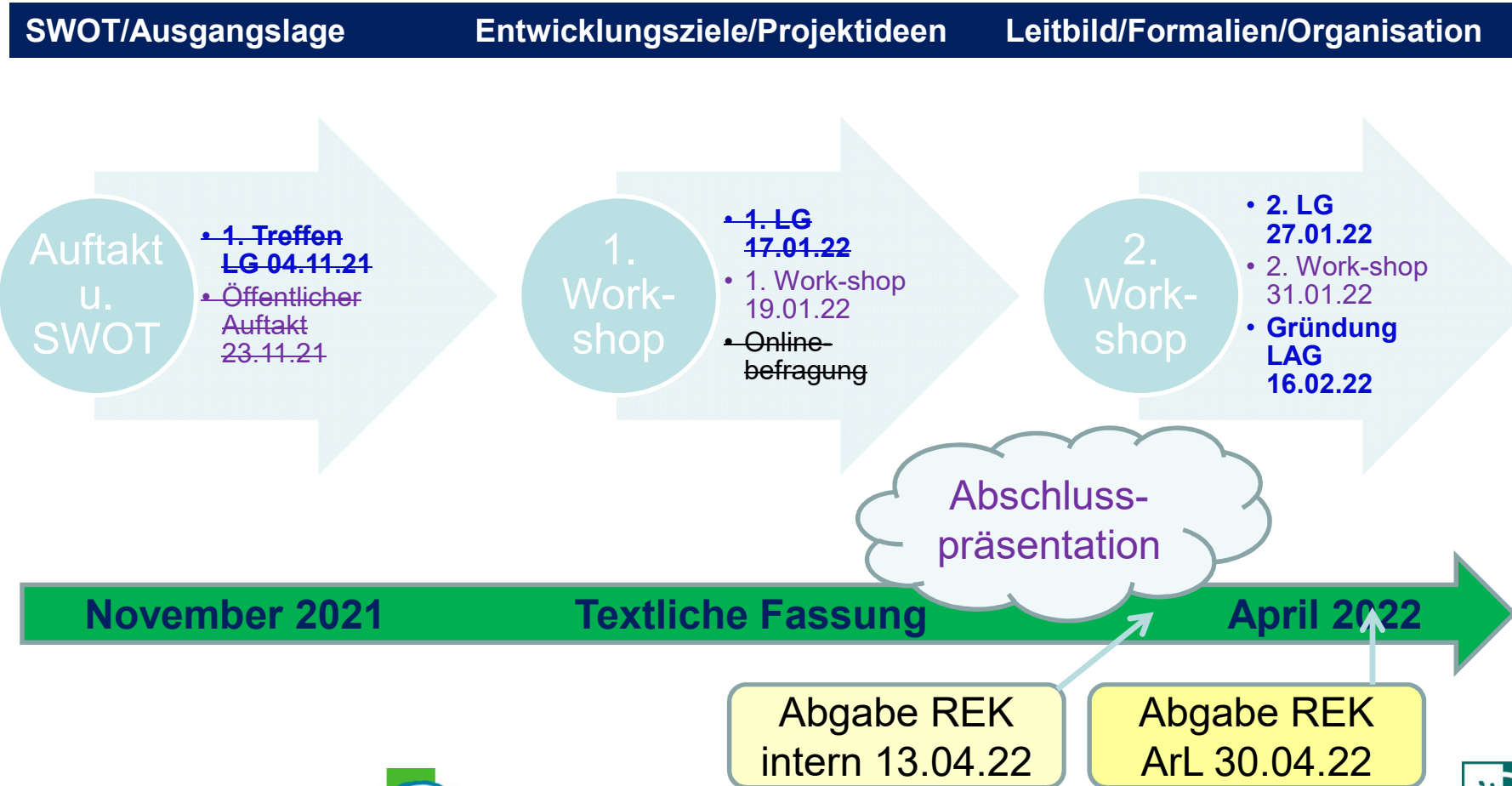
Marcel Bonse



Übersicht Zeitplan und Gesamtprozess



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung



Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung und der Onlinebeteiligung



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung



Trends

Demografischer Wandel

Neue Wohnformen

Digitalisierung

Fachkräftemangel

Regionale Wirtschaftskreisläufe

Klimawandel

Gesundheit

Abnehmende Chancengerechtigkeit

Verkehrswende

Herausforderungen

Begrenzung der Flächenversiegelung

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Artenvielfalt und Biodiversität

Einbindung der Jugend

Fehlende Haushaltsmittel in Kommunen

Mobilität

Nachwuchs in Vereinen und Unternehmen

Soziale Treffpunkte erhalten

Schaffung digitaler Kompetenz

Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung und der Onlinebeteiligung



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Anmerkung: Da die in der Liste weiter unten liegenden Fragen deutlich seltener beantwortet wurden, bildet die Priorisierung nur eine grobe Orientierung

Trend	Rang
Klimawandel	1
Demografischer Wandel	2
Gesundheit	3
Digitalisierung	4
Neue Wohnformen	5
Verkehrswende	6
Regionale Wirtschaftskreisläufe	7
Fachkräftemangel	8
Abnehmende Chancengerechtigkeit	9

Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung und der Onlinebeteiligung



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Anmerkung: Da die in der Liste weiter unten liegenden Fragen deutlich seltener beantwortet wurden, bildet die Priorisierung nur eine grobe Orientierung

Herausforderungen	Rang
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	1
Erhalt von Artenvielfalt und Biodiversität	2
Begrenzung der Flächenversiegelung	3
Einbindung der Jugend	4
Mobilität	5
Schaffung sozialer Treffpunkte	6
Fehlende Haushaltsmittel i. d. Kommunen	7
Nachwuchs in den Vereinen	8
Schaffung digitaler Kompetenz	9

Arbeitsphase



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Wie sieht unsere Region 2035 im Hinblick auf die einzelnen Handlungsfelder aus? Was soll erreicht werden?

- Ergänzung und/ oder Weiterentwicklung der Ideen aus der Auftaktveranstaltung
 - **Entwicklungsziele** und
 - **Projektideen**
 - Projekte, die bereits ein hohen **Konkretisierungsgrad** haben sowie eine **Kostenermittlung** und ein **Finanzierungskonzept**, können in begrenztem Umfang als **Startprojekt** in das REK durch Beschluss der zu gründenden LAG aufgenommen werden

Arbeitsphase



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Ablauf der Arbeitsphase

- Wählen Sie eine der folgenden Arbeitsgruppen als Erst- und Zweitwahl für sich aus:
 - Gesundheit und Daseinsvorsorge (AG1)
 - Kunst, Kultur, Bildung / Kommunikation, Teilhabe und Identität / Tourismus (AG2)
 - (Land-) Wirtschaft / Flächenmanagement / Klima-, Natur und Umweltschutz (AG3)
- Für 30 Minuten werden die Entwicklungsziele und Projektideen einer Arbeitsgruppe bearbeitet
- Nach 30 Minuten folgt eine Pause von 5 Minuten
- Anschließend Wahl einer anderen Arbeitsgruppe für eine weitere Arbeitsphase von 30 Minuten

Ergebnispräsentation



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

- Ergebnisse der drei Gruppen werden in wenigen Minuten zusammenfassend vorgestellt und durch das Plenum ergänzt
- Im Anschluss Priorisierung der Handlungsfelder per Umfrage innerhalb der Videokonferenz

Arbeitsphase AG 1 Gesundheit



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Entwicklungsziele

- Niedrigschwellige Auffangsysteme für Kinder und Jugendliche, unabhängig von öffentlichen Angeboten
- Stärkung der psychosozialen Gesundheit
- Werbung für die Sportvereine – Bekannter machen – Menschen in Bewegung bringen, Kinder in die Vereine bekommen.
- Ärztliche Versorgung allgemein und genügend Hausärzt*innen in der Region, die mit dem Fahrrad erreichbar sind
- Gemeindegärten für gemeinschaftliche Bewirtschaftung - gesunde Ernährung und psychosoziale Komponenten über entsprechende Projekte verbinden. Projekte sollten nach Möglichkeit ehrenamtlich begleitet werden
- Gaststätten dafür gewinnen gesunde Speisen anzubieten, inkl. einer nachhaltigen Lieferkette. Verwendung von Kräutern aus dem eigenen Garten.
- Landfrauen bieten verschiedene Informationen/Kurse zu dem Thema Gesundheit an (Ernährung, Bewegung etc.) Diese Angebote sollten bekannt gemacht werden.

Projektideen

- GWÖ – Referent*innen, die über Gesundheit etc. referieren. Monatlich eine Veranstaltung (Bildung und Gesundheit)
- Wassertretbecken schaffen
- Gemeindegarten (durch Pflegegesetz schwierig) als Ergänzung zu Gesundheitslots*innen
- Zusammenarbeit mit Ärzten und Sportvereinen – Rezept für Bewegung
- Patenschaften in Sportvereinen, die Mitglieder werben
- Sportgutscheine des KSB Rotenburg (Wümme) zur Gewinnung neuer Mitglieder und um Menschen in Bewegung zu bringen
- Regelmäßiges Angebot – Gesundheitswochen/Gesundheitstag zur Wissensvermittlung und als Anreiz. Auch als gemeinsames Angebot mit den Vereinen. Kommunen sollten es organisieren.
- Geburtshaus in der Region
- Gesundes Frühstücksbrot als Projekt (Bei Kindern ansetzen)

Land und Wandel

Marcel Bonse



Arbeitsphase AG 1 Demografischer Wandel und Daseinsvorsorge



GesundRegion
Wümmeniederung

Entwicklungsziele

- Good Governance – Verbindung von Ehrenamt und Kommune im Hinblick auf Unterstützungssysteme
- Region des Miteinanders als Vorbild (Österreich)
- Verlässliche Hortsysteme mit guter Mittagsversorgung für Kinder. Mindestens Grundschulen müssen Ganztagsangebote haben. Dazu gehört eine unterrichtsunabhängige Mittagsverpflegung
- Alle Kinder sollten, wenn sie zu einer weiterführenden Schule gehen, Mitglied in einem Sportverein werden
- Gewinnung für das Ehrenamt durch niederschwellige Schulungen zu Aufgaben des Ehrenamtes. GesundRegionspass als Anreizsystem.
- Übungsleiter*innen gewinnen
- Anreize für Übungsleiter*innen in Sportvereinen entwickeln. Z.B. eine höhere Aufwandsentschädigung ab er auch weitere Ansätze
- Räumlichkeiten : Alt trifft Jung. Treffpunkte und soziale Konzepte gegen Vereinsamung entwickeln.

Projektideen

- **Ausweitung der A20**
- Patenschaften in den Orten einrichten – Alt trifft Jung, um Unterstützung anzubieten. – Auch Kinder, die in eine Weiterführende Schule gehen, sollten Paten bekommen können.
- Vereine in die Schule bringen und die Angebote an die Schule andocken, da Eltern meist keine Zeit haben. Zielkonflikt, da Übungsleiter meist zur Schulzeit beruflich gebunden sind.
- Ein Projekt zur Untersuchung, ob wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt verloren haben und wenn ja warum?

Arbeitsphase AG 1 Demografischer Wandel und Daseinsvorsorge



GesundRegion
Wümmeniederung

Entwicklungsziele

- Stärkung des Ehrenamtes. Messbar, Österreichmodells des Miteinanders.. wer übernimmt Verantwortung...
- Intergeneratives Wohnen – langfristig dahin bringen, dass in jeder Ortschaft eine Wohneinrichtung für Senior*innen besteht bzw. Junge Familien und Senior*innen. Größere Wohnanlage, wo Wohnungen nur an diese Zielgruppen vergeben werden (politische Steuerung notwendig) In Dörfern meist nicht vorhanden. Angebote müssen bezahlbar sein.
- Veranstaltungen, um Menschen zu informieren, was Daseinsvorsorge beinhaltet - Bildungsveranstaltungen
- Menschen dafür gewinnen, sich gegenseitig im Dorf zu unterstützen/vernetzen, z. B. Gartenhilfe, Fahrdienste, ...

Projektideen

Land und Wandel

Marcel Bonse



Arbeitsphase AG 2 Kommunikation, Teilhabe und Identität



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Entwicklungsziele

- Zuzug und dörflichen Zusammenhalt zusammen denken
- Integration von Neubürger*innen verbessern
- Menschen verbinden und durch Kommunikation Hemmnisse überwinden
- Rechtsberatung für Vereine zur Unterstützung des Ehrenamtes
- Historie der Dörfer darstellen, auch durch Verknüpfung mit aktuellen Angeboten
- Gemeinsames Image entwickeln, die Identität vor Ort stärken und die Jugend einbinden
- Kirche als Ort für Teilhabe, Kunst, Kultur und Tourismus gestalten und attraktiv halten
- Lesekompetenz stärken
- Teilhabe für Senior*innen in Zukunft sicher stellen. Etablierung von Nachbarschaftshilfe. Teilhabemöglichkeiten für Ältere durch niedrigschwelliges Angebot unterhalb des Bürgerbusses sicherstellen
- Treffpunkte für Jugendliche schaffen
- Soziale Treffpunkte, Gemeinschaftsräume

Land und Wandel

Marcel Bonse



Projektideen

- Bürger*innen für Bürger*innen Service entwickeln
- Gründung von Betreuungsdiensten, parallel zu Pflegediensten
- Pioniere für Vernetzung in der Region etablieren
- Stadtkirche Rotenburg, Gemeindetreffpunkt für verschiedene Gruppen
- Kirche in Scheeßel für das Gemeinwesen öffnen
- Bürgerauto mit ehrenamtlichen Fahrer *innen oder autonomes Fahren, zur Sicherstellung von Mobilität für ältere Menschen.
- Gemeinschaftsgärten in den Kommunen als Treffpunkte für Selbstversorgung und soziale Kontakte
- Netzwerker*innen in den Kommunen, zur Vernetzung der Kommunen und Institutionen vor Ort (eine Stelle für die Region). Beispiel Glücksbeauftragter Hallig Hooge
- Alt trifft Jung -Treffpunkte auch in Senior*innenheimen
- Förderung der Alltagskompetenz, Schulprojekt am Gymnasium Sottrum – ggf. auf die Region ausweiten



Arbeitsphase AG 2 Kunst, Kultur und Bildung



Entwicklungsziele

- Kultur vor Ort stärken. Kultur sichtbar machen, Vernetzung, Teilhabe für alle, nicht nur für Kulturakteure (Kulturorte als Treffpunkt für Wirtschaft und Gesellschaft)
- Heimat als Querschnittsthema in allen Bereichen mitdenken
- Heimatvereine, Jugend mitdenken und einladen, um sie mit der Geschichte vor Ort vertraut zu machen.
- Kulturprojekte zusammen mit Kunsthochschulen umsetzen
- Leerstände und Freiflächen für Kultur nutzbar machen. Feste Anlaufpunkte etablieren, für regelmäßige Veranstaltungen.
- Bildungsveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit für Jugendliche anbieten und kulturelles Miteinander fördern.
- Akquise von Fachkompetenz zum Thema Dorfchronik, besonders zum Thema Nationalsozialismus erforderlich.

Projektideen

- Kulturverstärker zur Stärkung der Kulturangebote vor Ort. Homepage zur Vernetzung und Teilhabe für Kulturschaffende und alle interessierten, z.B. Wirtschaft, Vereine etc.. Kulturraum in dem wir leben ist historisch und aus der Region begründet. Dies soll im Rahmendes Projektes berücksichtigt werden.
- Geschichtslehrpfad in jeder Kommune, das beinhaltet auch Geschichte von 1933 -1945.
- Mobilität an den Kulturverstärker mit andocken (z.B. Mitfahrangebote/mitfahrplattform)
- Förderung der Alltagskompetenz, Schulprojekt am Gymnasium Sottrum – ggf. auf die Region ausweiten

Arbeitsphase AG 2 Tourismus



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Entwicklungsziele

- Touristische Informationsmöglichkeiten zu kulturellen Angeboten schaffen
- Anbindung der Rad- und Wanderwege im Flecken Ottersberg an den LK Rotenburg
- Viele Freizeitangebote für die Menschen vor Ort sowie auch Gäste von außerhalb schaffen (Naherholung mit denken)
- Urlaubsangebote und Urlaubsziele schaffen und entwickeln
- Fahrrad als Vernetzungsangebot
- Tourismus braucht eine bessere Anknüpfung über den Individualverkehr hinaus (ÖPNV, Leihräder, autonomes Fahren)

Projektideen

- Wassertretbecken
- Camperbusstellplätze auf Bauernhöfen
- Landkunst am Wümmeradweg
- Übernachtungsmöglichkeiten und Leihradangebote für Nahtourismus
- Wandermöglichkeiten im Flecken Ottersberg, Naturlehrpfad, Trimm-Dich-Pfad (Kombination aus Tourismus und Angebot für Bürger*innen)
- Inklusiver Wanderpfad in Lauenbrück
- Kräuterradweganbindung Taaken: Anlage zum Verweilen mit Erwachsenenspielgeräten (Radfahrende und Tourist*innen)
- **Wasserwandern: Infrastruktur und Kommunikationswege für ein naturverträgliches Wasserwandern**

Arbeitsphase AG 3 (Land-)Wirtschaft



GesundRegion
Wümmeniederung

Entwicklungsziele

- Unterstützung bei der Umstellung auf biologischer Landwirtschaft
- Regionale Wirtschaftskreisläufe (Anbieter) und nachhaltiges Wirtschaften stärken
- Unterstützung bei der Ansiedlung kleinteiliger Wirtschaft (wohnortnah Arbeitsplätze schaffen)
- Moorschutz, extensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung zum Schutz der Moore
- Unterstützung der bestehenden Betriebe bei der Vermarktung von Produkten („Direkt Vermarktung“)
- Co-Working Spaces (z.B. auch Nachnutzung/Umnutzung von Leerständen)
- Das Konzept der Gemeinwohlökonomie in der Region stärken und bekannt machen
- Kommunikation und Akzeptanz stärken, (unbegründete) Ängste in der Bevölkerung zum Flächenverbrauch von PV
- Agro-PV (Landwirtschaft in Kombination mit PV) (geeignete Böden müssen vorhanden sein) → Erhöhung des Gesamtwirkungsgrades der Flächen (Nutzung Schattenwurf, Regulierung Wasserhaushalt), Biodiversitäts-PV, Moorschutz-PV) → unter PV Anlagen hohe Biodiversität möglich,

Projektideen

- Freizeit-ROW (bereits umgesetzt), regionale Anbieter*innen können sich dort präsentieren
- Ausbau von Co-Working-Spaces
- Fördern von Automaten zur Vermarktung/Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten
- Regionale Währung („Gesundtaler“); Rotenburger Zehner bereits vorhanden
- Gemeinschaftlich genutzte landwirtschaftliche Flächen für Gemeinschaftsgärten (z.B. Permakultur)
- Bildungsveranstaltung zu Permakultur mit unterschiedlichen Referenten auch für Jugendliche
- Handreichung für KMU zur Umstellung auf ökologisches Wirtschaften (Transformation zum ökologischen Wirtschaften)
- Bäume pflanzen (als Ausgleichsflächen für gewerbliche/industrielle Nutzung)
- Projekt zur Bekanntmachung und Stärkung der Gemeinwohlökonomie, mit beispielhaften Förderungen von Zertifizierungen in Unternehmen und Kommunen

Arbeitsphase AG 3 Flächenmanagement



GesundRegion
Wümmeniederung

Entwicklungsziele

- Zusätzliche Flächenversiegelung kritisch hinterfragen, Entsiegelung nicht mehr benötigter Flächen anstreben
- Adäquate Abstimmung von Bedarfen zum Wohle des Gemeinwesens (Flächenkonkurrenz: Gewerbeflächen, Naturschutz, Wohnbedarf, Landwirtschaft)
- Unterstützung durch die Kommunen bei der Nachnutzung von Gewerbeflächen, Vermeidung von Brach- und Leerflächen insbesondere in mittleren und kleinen Kommunen
- Flächennutzungsplanung aktualisieren (als Rahmen der Bauplanung, Schwerpunkte der Zukunft berücksichtigen), Kommune stärker in Bauplanung einsteigen (Kauf von Grundstücken und Vergabe nach bestimmten nachhaltigen (Soziales, Umwelt) Kriterien → Konzeptvergabe)
- Umnutzung von Leerständen anstelle von Neuversiegelung bzw. Neubau (auch Landwirtschaft)
- Flächenmanagement innerorts in Quartierskonzepten betreiben (in Kombination mit dem demografischen Wandel betrachten, z.B. Häuser werden im Alter zu groß für die dort Wohnenden)
- Abstimmung zwischen den Kommunen, Zerstückelung der Landschaft vermeiden, Landschaftsbild schützen

Land und Wandel

Marcel Bonse



Projektideen

- Flächenkonkurrenz PV und LW, Beispielregion wie es gelingen kann
- Konzept zur Umnutzung der ehemals landwirtschaftlich genutzten Bestandsgebäude, Beratungsleistungen anbieten (Attraktivierung der Umnutzung für Inhaber), Umnutzung zu Wohnhäusern, Klärung der Rechte (komplexes Thema)
- Aufkauf eines Resthofes durch Gemeinde zur Initiierung eines Projekts für interaktives Wohnen (ggf. auch Privatinvestoren)
- Kataster zu nicht mehr benötigten Flächen (z.B. Straßenrückbau) → Entsiegelung von Flächen
- Stärkere Bewerbung der bestehenden Parkplatz-PV-Verordnung (z.B. Supermärkte, Gewerbeflächen), z.B. Handzettel verteilen (Umsetzung muss mit Bauordnung übereinstimmen, Rentabilität fraglich, Flächen ggf. zu klein)



Arbeitsphase AG 3 Natur-, Klima- und Umweltschutz



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Entwicklungsziele

- Umweltpädagogik: durch Bildung Menschen mitnehmen ,
- Unterstützung Ansiedlung Erneuerbare Energien (Windkraft, PV), unter Berücksichtigung der Umwelt und des Landschaftsbildes (Berücksichtigung des Flächenbedarfs)
- Bewusstseinsstärkung der Menschen zum Schutz des Klimas („Fitness-Programm fürs Klima, Klima-Sparbuch“), Anreize für Menschen schaffen
- Klima-, Natur- und Umweltschutz differenzierter betrachten (als Teil der Umweltpädagogik)
- Umweltverträgliche Tourismuslenkung
- Bepflanzungsvorgaben in Bebauungspläne zur Stärkung von Natur, Umwelt und Klima mit aufnehmen
- Pflicht für Privatpersonen zur Errichtung von PV-Anlagen auf eigenen Dächern, (Fördermittel bereitstellen)
- Mehr Akzeptanz für erneuerbare Energien durch eine verbesserte Kommunikation erreichen, auch in Schulen
- PV-Anlagen als Pflicht für neue Gewerbeansiedlungen in Verknüpfung mit Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

Land und Wandel

Marcel Bonse



Projektideen

- Handreichung zur Bewertung von Maßnahmen zum Klimaschutz, Klimafolgenanpassung
- Bebauungspläne mit Geboten zu Bepflanzung aufstellen (Bäume auf privat Grundstücken)
- Bäume pflanzen mit Schulklassen
- Errichtung von PV Anlagen durch städtischen Betriebe, Gewinnrückfluss in Ortshaushalt/Kommunalhaushalt (demokratische Entscheidungen über die Nutzung der Mittel), Bürgerbeteiligung nutzen
- Beispielregion für Erneuerbare Energien werden



Handlungsfelder



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Ergebnis der Umfrage (nur ungefähre Einschätzung möglich)	Nr. *
Klima-, Natur- und Umweltschutz	1
Gesundheit	2
Daseinsvorsorge und demografischer Wandel	3
Nachhaltigkeit	4
(Land-) Wirtschaft	5
Digitalisierung	6
Kommunikation, Teilhabe und Identität /Flächenmanagement	7
Kunst, Kultur und Bildung	8
Tourismus	9

*Handlungsfelder einer Farbengruppe lagen nah beieinander

Land und Wandel

Marcel Bonse



Ausblick



GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

- Inhalte Workshop am 31.01.22
 - Vorstellung der Ergebnisse vom Workshop vom 19.01.2022
 - Vorstellung Handlungsfelder, Teilhandlungsfelder und Entwicklungsziele
 - Projektideen und Startprojekte
 - Förderbedingungen und Projektauswahl, grundsätzliche Schwerpunkte und Priorisierungen

- Gründung der LAG am 16.02.2022 inkl. Beschlüsse über:
 - Abstimmung über REM und kommunale Geschäftsstelle
 - Zusammensetzung und Struktur der LAG inkl. Geschäftsordnung
 - Förderbedingungen
 - Projektauswahlverfahren
 - Finanzplan
 - Begleitung, Bewertung und Öffentlichkeitsarbeit

Sonstiges



GesundRegion
Wümmeniederung

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen?

Land und Wandel

Marcel Bonse





GesundRegion
Wümme-Wieste-Niederung

Vielen Dank für Ihre Teilnahme
und Ihr Engagement!

Birgit Böhm
und
Marcel Bonse

Land und Wandel

Marcel Bonse

